



Eine Fahrt auf der Seine gehörte zur Jubiläumsexkursion der Unternehmerfrauen im Handwerk nach Paris.

Foto: Bolzhauser

Wer zweimal „Ja“ sagt

Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk feiert Jubiläum

Seit 25 Jahren gibt es im Landkreis den Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk. Das Jubiläum ist auch die Bilanz eines gesellschaftlichen Wandels.

ANDREAS LUKESCH

Bietigheim-Bissingen. 65 Mitglieder zählt der Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk für den Landkreis Ludwigsburg. Es waren einmal 80 Frauen, die dem Arbeitskreis angehörten, damals vor 25 Jahren, als sich das regionale Netzwerk gründete. Der rückläufigen Mitgliederzahl kann Vorsitzende Ilse Bolzhauser von Elbo Gebäudetechnik in Bietigheim-Bissingen durchaus auch positive Seiten abgewinnen. „Die Frauen, die zum Beispiel in ein Unternehmen einheiraten, sind heute nicht mehr in der Lage wie noch vor 25 Jahren. Sie sind selbstbewusster und vor allem qualifiziert. In den meisten Fällen ist auch

die Bezahlung geklärt und die Gesellschaftsform des Unternehmens auf eine Beteiligung oder Nachfolgeregelung ausgerichtet“, sagt die Unternehmerin und betont aber auch: „Dennoch hat der Arbeitskreis Unternehmerfrauen nicht ausgedient – im Gegenteil.“ Gerade in kleinen Handwerksbetrieben, in den klassischen meisterpflichtigen Ein-Mann-Unternehmen müssten Frauen noch oft mehrere Dinge gleichzeitig erledigen. Sie kümmerten sich um die Buchhaltung und um die Familien – eine Aufgabenverteilung, die vor einem Vierteljahrhundert durchaus noch zum Standard gehört habe.

„Die Frauen haben zweimal ‚Ja‘ gesagt, einmal zu ihrem Mann und einmal zu ihrer Verantwortung im Unternehmen“, bringt es Ilse Bolzhauser auf den Punkt. Sie weiß, wovon sie spricht. Gemeinsam mit ihrem Ehemann hatte sie die Firma Elbo Gebäudetechnik gegründet. Nach dessen Tod musste sie den Be-

trieb allein managen. Inzwischen ist ihr Sohn als Mitgesellschafter eingestiegen.

Das Netzwerk der Unternehmerfrauen bietet nicht nur Kontakt zu anderen Frauen im Handwerk, es kümmert sich vor allem um Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, zum Beispiel für Frauen, die ohne kaufmännische Ausbildung eine Buchhaltung übernehmen sollen. Und so hat sich der Bundesverband Unternehmerfrauen im Handwerk auch als Leitlinie den Besuch von Fachvorträgen und Seminaren ebenso wie den Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten auf die Fahnen geschrieben. Darüber hinaus geht es um Persönlichkeitsentwicklung und die Bereitschaft, Mitverantwortung zu übernehmen. Zusammengefasst sagt Ilse Bolzhauser: „Wir sorgen dafür, dass die Frauen ihre Rolle als Chefin auch erfolgreich ausfüllen können.“

Dauerbrennethemen der Lobbyarbeit sind die Altersversorgung

von Frauen und der Einsatz für eine handwerksbezogene Aus- und Weiterbildung, speziell zur „Fachwirtin im Handwerk“, eine anerkannte Weiterbildung, die die Frauen befähigt, einen Handwerksbetrieb kaufmännisch zu führen und Lehrlinge kaufmännisch auszubilden. Die Fachwirtin ist vergleichbar mit der kaufmännischen Meisterprüfung. Bundesweit sind rund 8000 Unternehmerfrauen in 180 Arbeitskreisen engagiert. Dabei handelt es sich längst nicht mehr allein um Unternehmer-Gattinnen, sondern auch um Unternehmerinnen, die ganz eigenständig ihren Betrieb aufbauen.

Wie sehr sich die Rolle der Frau auch im Handwerk verändert hat, wird sicher ein Thema auf der Jubiläumsfeier des Arbeitskreises sein. Nachdem der runde Geburtstag bereits mit einer Exkursion nach Paris begangen wurde, wird am Freitag, 22. November, noch mal ganz offiziell in den Kronenstuben in Bietigheim-Bissingen gefeiert.